

Niederschrift

über die Sitzung des Klärwerksausschusses des Amtes Leezen vom 17.03.2014 im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Leezen in Leezen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Aufgrund der Einladung des Vorsitzenden vom 06.03.2014 sind zu der heutigen Sitzung erschienen:

Vorsitzender:
Ausschussmitglieder:

Andreas Krohn (Vorsitzender),
Ulrich Schulz,
Hans Rottgardt,
Claus Fahrenkrog,
Heinz Stockrahm;

Vom Amt Leezen hinzugezogen:

Jens Rahlf,
Florian Hoop,
Marco Fritzsche,
Matthias Tanke;

Gäste anwesend:

Herr Dr. Günter
Ingenieurbüro PIK, Bad Schwartau
Herr Luft Fa. Lactoprot, Leezen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und der Klärwerksausschuss beschlussfähig ist.

Auf Antrag der Vorsitzenden Herrn Krohn beschließt der Klärwerksausschuss, den Punkt 8 der Tagesordnung „Aus- und Umbauvarianten“ nichtöffentlich zu beraten.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde - Teil I -
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Wahl des stellv. Vorsitzenden
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden
5. Bestellung einer/eines Gewässerschutzbeauftragten
6. Pumpwerk Hamburger Straße in Leezen
 - a) Sachstandsbericht
 - b) Abschluss eines Ingenieurvertrages
7. Einwohnerfragestunde - Teil II –

Voraussichtlich nichtöffentlich:

8. Aus- und Umbauvarianten

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil I –

Keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2013 werden keine Einwände erhoben. Damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Wahl des Stellv. Vorsitzenden

Herr Krohn schlägt Herrn Stockrahm zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Klärwerksausschusses vor. Weitere Vorschläge werden nicht erbracht. Herr Stockrahm wird in offener Abstimmung einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Krohn erläutert die anstehende Bestellung des Gewässerschutzbeauftragten und die zur Diskussion stehenden Baumaßnahmen an den Schmutzwasser-Transporteinrichtungen zwischen dem Betriebsgelände der Fa. Lactoprot und der Kläranlage Neversdorf und an den Schmutzwasser-Behandlungsanlagen. Diese werden in den nachfolgenden TOP's weiter behandelt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Bestellung einer/eines Gewässerschutzbeauftragten

Nach dem Wasserhaushaltsgesetz WHG muss für die Kläranlage Neversdorf aufgrund ihrer Größe ein Gewässerschutzbeauftragter bestellt werden. Der bisherige Gewässerschutzbeauftragte Herr Holger Albers, Neversdorf, hat zum 28.02.2014 diese Aufgabe niedergelegt. Als zukünftiger Gewässerschutzbeauftragter wird Herr Dr. Günter, PIK, Bad Schwartau, vorgeschlagen. Herr Dr. Günter erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und stellt in seiner Person Einsparpotential in Aussicht, da er aufgrund des bestehenden Betreuungsvertrags ohnehin weitgehenden Einblick in den Betrieb der Kläranlage hat. Es besteht Einvernehmen, dass Herr Dr. Günter bestellt werden soll.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Pumpwerk Hamburger Straße in Leezen

- a) Sachstandsbericht
- b) Abschluss eines Ingenieurvertrages

Um der von Fa. Lactoprot, Leezen, beabsichtigten Erweiterung des Betriebes begegnen zu können, sind Erweiterungen der Schmutzwasser-Transporteinrichtungen vom Betriebsgelände der Fa. Lactoprot zur Kläranlage Neversdorf und der Schmutzwasser-Behandlungseinrichtungen erforderlich. Herr Rode, Fa. Lactoprot, hat im Voraus die Übernahme sämtlicher Planungskosten in Aussicht gestellt.

Schmutzwasser-Transporteinrichtungen:

- Aus mehreren unterschiedlich besetzten Besprechungen und Verhandlungen der letzten Wochen ist die Vorgabe entwickelt worden, das betriebliche Schmutzwasser der Fa. Lactoprot über eine neu herzustellende Leitung zum Schmutzwasser-Hauptpumpwerk Leezen – „SW-HPW Leezen“ – zu leiten und von dort, getrennt vom häuslichen Schmutzwasser der Gemeinden, über eine ebenfalls neu herzustellende Druckrohrleitung zum Klärwerk Neversdorf; dazu ist das vorhandene SW-HPW Leezen zu ersetzen durch ein neues Doppelpumpwerk. Für die Objektplanung dieser Maßnahmen hat das Ingenieurbüro Wald u. Kunath, Stockelsdorf, ein Angebot über rund 137.000 € erstellt, das natürlich laut HOAI abhängig ist von den noch nicht bekannten anrechenbaren Kosten.
- Herr Stockrahm erwartet in diesem Zusammenhang den SüVO-Abschlussbericht mit den Informationen darüber, welche Schmutzwasser-Freispiegelleitungsabschnitte in den betroffenen Bereichen sanierungsbedürftig sind und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Es sei ärgerlich, dass die Ergebnisse auch nach so langer Zeit nach der Auftragserteilung noch nicht vorliegen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse mit Nachdruck kurzfristig abzufordern.

Schmutzwasser-Behandlungseinrichtungen:

- Es besteht für die Fa. Lactoprot weiterhin die Notwendigkeit, auf ihrem Betriebsgelände eine Flotationsanlage zu betreiben. Auf dem Gelände der Kläranlage Neversdorf sollen maschinentechnische Einrichtungen errichtet werden, um den vergrößerten Schmutzwasser-Zufluss behandeln zu können. Die erforderlichen Dimensionen dieser Einrichtungen müssen im Rahmen einer

Bedarfsplanung ermittelt werden, was das Ingenieurbüro PIK für bis zu 10.000 € angeboten hat. Danach wäre auch hierfür die Objektplanung in Auftrag zu geben.

- Die Gefahr von Geruchsbelästigungen ist auszuschließen.
- Der Vertrag zwischen dem Amt Leezen und der Fa. Lactoprot über die genehmigten Schmutzwasser-Einleitungsmengen und den dafür zu entrichtenden Gebühren ist so zu verändern, dass die Gebühren in Abhängigkeit von den Schmutzfrachten berechnet werden, d.h. dass ein wirkungsvoller Anreiz für die Fa. Lactoprot geschaffen wird, zukünftig Mengen- und / oder Frachten-Überschreitungen zu verhindern.
- Es sind die erforderlichen technischen Vorkehrungen zur manipulationssicheren Erfassung der Schmutzwasser-Mengen und -Frachten zu treffen.

Für den Fall, dass die Fa. Lactoprot die beabsichtigten erhöhten Schmutzwasser-Mengen nicht zur Kläranlage Neversdorf ableiten kann, sucht sie nach alternativen Lösungen mittels einer eigenen noch zu errichtenden Kläranlage. Falls so eine Alternativlösung realisiert werden sollte, würden für das Amt Leezen zukünftig die Schmutzwasser-Gebühren von Fa. Lactoprot entfallen, entsprechend müssten die Gebühren für die Einwohner deutlich erhöht werden.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil II -

Bezüglich der Kritik an der immer noch nicht erfolgten Fertigstellung des SüVO-Abschlussberichts weist Herr Tanke darauf hin, dass der Missstand auch damit zusammenhänge, dass damals das Amt Leezen trotz der Warnung von Herrn Heinbokel, Untere Wasserbehörde des Kreises Segeberg, mit der Auftragserteilung gezögert habe bis zu der Zeit, als auch viele andere Kommunen die Kanalkataster-Erstellung nach SüVO beauftragt haben.

Vorsitzender

Protokollführer